Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 7

Artikel: Bandsägen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bandfägen.

Unter den Holzbearbeitungsmaschinen ist die einsache Bandsäge diesenige Maschine, die am meisten Verwendung sindet. Eine gute Konstruktion bedingt ruhigen, leichten Lauf und ist deshalb die Kugellagerung andern Lagerungen vorzuzlehen. Die obere Rolle kann mittelst Spindel und Handrad hoch oder tief verstellt werden. Die Rollen mit Gummibelag zu versehen ist äußerst zwecknäßig. Die Blattspannung wird selbstiktig durch Gewicht oder Feder reguliert. Die Verwendung dieser Maschine ist sedem im Holzgewerbe Tätigen geläusig und ist nur zu erwähnen, daß die vielseitige Verwendung dieser Maschine durch die Schlizapparate 2c. vermindert wurde.

Weniger allgemeine Verwendung finden wir bei den Trennband-Sagen. Diefe dienen jum Trennen von Boblen, Brettern und Schwarten. Sie ersetzen die Schwartenund Trenngatter, da mit weniger Schnittverluft das Erennen vorteilhafter geftaltet werden fann. Die Bolgzuführung erfolgt burch vier Balzen, von benen zwei angetrieben werden, mahrend die übrigen zwei Walzen unabhängig von einander durch Gewicht, Zahnrad oder Bahnftange an das Holz angepreßt werden. Die Anordnung ber zwei unangetriebenen Balzen ermöglichen bes: halb, daß auch aftige und unebene Hölzer von den Druckwalzen erfaßt und bem Sageblatt zugeführt werben. Der selbständige Boricub wird burch Stufenschelben verandert, kann aber auch mahrend der Arbeit der Masichne, mittelft eines Handbebels und verstellbaren Friktionsscheibe in den welteften Grenzen verandert werden. Die Bauart war früher lediglich fentrecht ftehend, mahrend in der Neuzeit die horizontale Konstruktion bevorzugt wird.

Die Blockbandsage, die in ben Vorkriegsjahren in der Schweiz. Holzinduftrie wenig bekannt war, hat nun in der letten Beit mehr an Intereffe gewonnen. Die Beftrebungen nach rationelleren Arbeitsmethoben und Arbeitsmaschinen haben die Frage aufgerollt, ift für unfern Beirieb ber Vollgatter ober die Blockbandfage geeigneter. Tropdem in neuerer Zeit die Zahl der Blockbanbfagen in der Schweiz wesentlich zugenommen hat, durften die Erfahrungen bis heute noch nicht soweit sein, daß man sich über diese Frage ein Urteil erlauben dürfte und ift es jedenfalls fehr gewagt, bei dieser Frage die Leiftungsfähigkeit als besonderes Argument ins Auge zu faffen. Die Anschaffung einer Blockbanbfage muß vor allem von ganz andern Gesichtspunkten aus erwogen werden, als sie beim Vollgatter in Frage siehen. Die örtlichen Berhältniffe, das zur Berarbeitung kommende Rohmaterial und ganz besonders das zur Berfügung stehende Personal sind bei der Entscheldung für die Aufftellung einer Blockbandfage von größter Bedeutung. Auf diese wichtigen Fragen einzutreten, ift uns an dieser Stelle nicht möglich, und müssen wir uns vorläufig darauf beschränken, über die Beschaffenheit diefer Maschine uns zu verbreiten. Wir werden immerhin in einer der nächsten Nummern auf die oben erwähnten Fragen eintreten und auch über die bereits gemachten Erfahrungen von Seiten unferer Rollegen naber berichten.

Die Blockbanbsägen werden in horizontaler (liegenber) und vertikaler (stehender) Bauart ausgesührt. Bet beiden Bauarten läuft ein bandartiges endloses Sägeblatt nach Art eines Riemens über zwei Scheiben. Das Sägeblatt schneibet gleich wie bei Kreissägen nur nach einer Richtung, und dies zwar ununterbrochen. Zusolge der geringen Stärke des Blattes ergibt sich eine schwache Schnittspur, also ein geringerer Schnittverlust, was besonders bei den heutigen hohen Holzpreisen von Bedeutung für den Betrieb ist. Die horizontalen Blockband-

fagen werden wiederum in zwei Bauarten ausgeführt wovon bei ber einen ber obere Teil bes Blattes jum Schnitt kommt, mahrend bei ber andern Bauart ber untere Teil des Blattes den Schnitt vollführt. Die Ron ftruktion des Oberschnittes ermöglicht eine niedere Bau art der Maschine, erfordert aber eine Unterkellerung, die bei Grundwasservorkommen gewöhnlich größere Schwie rigkeiten verursacht. Die untere Schnittbauart erforder eine höhere Bauart, ermöglicht aber bei Störungen eine leichtere Brüfung und bedarf keiner Unterkellerung. 280 größere Fundamenttiefen nicht zuläffig find, ift die Bau art mit unterem Schnitt zu mählen. Der Antrieb bet Blockbanbfagen erfolgt burch ein Hauptvorgelege, wobi Maschine, sowie Vorschub gesondert angetrieben werden. Bei elektrischem Antrieb wird gewöhnlich der Vorschub mittelft besonderem Motor angetrieben, während die tre bende Sagerolle als Innenpolmotor ausgeführt wird Die Soch- und Tiefftellung bes Sagerahmens erfolg felbstätig, wie auch die bes Wagens. Der Sagerahmen kann mittelft Handrad auch verstellt werden. Der Säge rahmen ift aus einem Stück gegoffen und fehr kräftig gehalten, um ber großen Blattspannung genügenden Wiberftand zu bieten. Die angetriebene Sagerolle ift fef gelagert, die gegenüberliegende dagegen beweglich, damit fie nach der Länge des Sägeblattes verändert werden fann, und burch Berreigen gefürzte Sageblatter Bermen dung finden konnen. Die bewegliche Rolle ift auch felt lich verftellbar, um den Blattlauf genau regulteren p können. Die Blattspannung wird durch ein Druckhebel suftem ausgeführt. Das Sageblatt wird in besondern Blattführungen geleitet. Eine gehärtete Stahlrolle an be Blattführung gibt bem Blatte Balt, sofern fich ein gro Berer Widerstand auf das Blatt legt. Mittelft zwein Stahlspindeln, die im Innern der Ständer sind, wird der Sägerahmen auf und niederbewegt. Der Rahmen kann mechanisch oder von Hand verstellt werden. Da Blockaufspannwagen ift aus Eisentrager konftruiert und burch Berftrebungen mit ben Aufspannapparaten ver bunden. Die Aufspannapparate, beren Anzahl fich nach der Lange des zu schneidenden Holzes richtet, find mit verftellbaren Rlauen versehen, welche durch Spindel um Rurbel dem Stammdurchmeffer entsprechend bewegt wer ben können. Die Bewegung bes Wagens geschieht me chanisch und kann je nach Bedarf ber Vorschub veram bert werden. Der Rücklauf bes Wagens ist beschleunigt Die Bewegungen bes Rahmens und bes Bagens wer ben vom Führerftand aus betätigt. Für die Ginftellum des Rahmens auf die erforderliche Bohe für den Schniff ift beim Führerftand in Augenhöhe eine Stala ange bracht, nach welcher bas Gageblatt eingeftellt wirb.

Die vertikale oder stehende Blockbandsage hat all besondern Borteil den einsachen Antried, indem die ein sache Bandrolle ihren Ort nicht verläßt. Typisch ist sein großes starkes Modell der einsachen Bandsage, de ein Lauswagen angegliedert ist. Die Spannung die Sägeblattes erfolgt durch einen Gewichtshebel, welcht sich auf eine Gewindespindel stützt. Die Bandrollen sind in nachstellbaren Lagern gelagert und das Sägeblat wird durch drei Blattsührungen geführt. Die Lauswagen werden in den meisten Fällen durch Zahnstangenantried mechanisch bewegt.

Wenn die einzelnen Vor- und Nachteile der verschiedenen Maschinentypen unsehlbar eingehender geprüft werden müssen, so dürste dies immerhin weniger Schwierigkeiten bereiten als die Wahl des geeigineten Personals fürsdie Bedienung und ganz besonders dessenstielle Behandlung und Schärfung der Blockbandsägeblätter. Daß wir für die Behandlung der breiten Bandsägeblätter eine ganz geringe Zahl tüchtiger Leute dis heut besten, liegt außer aller Zweisel. Es liegt dies aller

dings vielfach in der bis vor kurzer Zelt noch geringen Nachfrage nach folchen befähigten Kraften, andersetts aber auch in der noch fehr weit zurückftehenden Ausbilbungsmöglichkeit unferes schweizerischen Bersonales ber Holzinduftrie. Ueber das fehr schwierige Kapitel ber Behandlung der breiten Bandsageblätter werden wir in einer ber nächften Nummern uns verbreiten.

Es ware gewiß von schätbarem Werte, wenn unsere Kollegen, die seit Jahren oder in kurzerer Zeit mit Blockbandsagen arbeiten, in unserer Fachpresse ihre gemachten Erfahrungen mitteilen würden und auf diese Beise das gu beitragen murben, Enttaufchungen und Boreingenom-

menheiten aus dem Wege zu räumen.
Wenn uns heute noch die Inftitutionen für die Heranbildung tüchtiger Fachleute sehlen, so sollten wir es doch versuchen, durch den Austausch gemachter Ersahrungen in unserer Presse den vorwärtsstrebenden Eles menten Gelegenheit zu geben, diefelben zu fammeln und damit ihre Beiterbildung ju fordern.

Neuerungen in Baubeschlägen auf der Leipziger Frühjahrsmeffe.

(Mitgeteilt.)

Das bort Gezeigte waren Baubeschläge aller Art, wie der Patent-Rugelichiebetürbeschlag "Berteo" in den verschiedenen Typen für alle Tur- und Fenftersyfteme, Schiebeitürbeschlag "Apoll", Garagenschiebeitürbeschlag "Bor", Schrankschebetürbeschlag "Bolar", Haus- und Benbeltürbeschlag "Stopa", Benbeltürschließer, Ober- lichtöffner für verschiebene Fenftersyfteme, Gurtroller usw.

Bet den vorgenannten Beschlägen wurden Konftruttioneneuerungen und Berbefferungen vorgeführt, die mit großem Interesse von Fachtreisen ausgenommen worden sind. Die Anwendung dieser Beschläge wurde an Originalsenster und Türen sowie Modellen gezeigt.

Eine Neuerung ist das Schiebefenster "Horizontal Syftem Menges" mit bem Patent Rugelichtebeturbeichlag "Berkeo" für horizontal verschlebbare Fenfter. Die Borteile dieses Fensters liegen darin: kein Gegen-gewicht mehr, kein Klemmen der Flügel beim Verschieben, das Perkeo Beschlag ist geschützt gegen Roft, gute Abdichtung gegen Regen und Sprigmaffer, geringfter Bold aufwand, kein Kampfer in Augenlichthöhe, kinderleichte Handhabung, kein Zuschlagen und Glasbruch mehr, Offnen und Schließen auch bei vollgestelltem Fenfterbrett.

Welterhin zeigte der Schiebefenfterbeschlag "Norma" mit Rugelführung im Gegensat zur seitherigen Bungen-führung eine wesentliche Verbefferung, ebenso ber Schiebetürbeschlag "Apoll", welcher auch für Schuppen-, Ga-ragen-, Luftschiff- und Flugzeughallen Berwendung findet, und nicht zulett der schwenkbare Garagenschiebetürbeschlag "Bor", welcher ein schnelles, leichtes Offnen der Ture ermöglicht.

Der Firma Vereinigte Baubeschlag-Fabriken Gretich & Co., G. m. b. S., Feuerbach/Burtt., ift es gelungen, mit ihren Neuhelten Erzeugniffe auf ben Markt zu bringen, die seither fehlten und nach denen

der Baufachmann fuchte.

Der Stand für Sonderbeschläge für das Berkehrs. wesen war mit Original-Straßen-, Gisenbahnwagen-, Autobus-, Schiffsturen versehen, an welchen der Patent-Rugelschiebetürbeschlag "Perteo" Spezialtonftruktion in verschiedenen Typen vorgeführt murde. Großes Interesse fand eine Teleftopture, well fie ohne felbft viel Blat in Anspruch zu nehmen, große Türöffnungen ermöglicht.

Bet diesem Beschlage bewegen sich alle Türslügel in ber gleichen Richtung, aber mit verschiedener Geschwin-digkeit. Die niedrige Einbauhöhe der Patent Schlebeturführung Berkeo läßt deren Berwendung auch bei Autobus. sogenannten Harmonikatüren zu. Mit einer leichten Handbewegung tann man vom Führerfit aus diefe Türen

schließen und öffnen.

Bet Straßenbahnwagen kommen 2 flügelige Türen sehr viel in Anwendung. Man erreicht mit diesen Eur-tonstruktionen eine größere Offnungsweite. Um diese Türen mit einem Griff ichließen und öffnen zu konnen, ift ber Berkeo Beschlag mit verschiedenen praktischen dauerhaften Rupplungsorganen, ausgeftattet. Die Türen laffen fich leicht und bequem handhaben.

Uolkswirtschaft.

Gesamtarbeitsverträge in der Schweiz. (Fk.-Korr.) Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat eine Erhebung in der Schweiz über die bestehenden Gesamtarbeitsverträge durchgeführt und dabei 303 Berträge erfaßt, die am Stichtage, am 31. November 1929 in Kraft standen. Ihrer Zahl und Geltung nach von größerer Bedeutung sind die Gesamtarbeitsverträge nas mentlich in nachfolgenden Erwerbszweigen: Baugewerbe,

